Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 30 (1954-1955)

Heft: 11

Rubrik: Neues aus fremden Armeen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues aus fremden Armeen

(UCP) Ansbach (Franken). Der amerikanische GI in seinem Schützenloch stellte sein kleines Funkgerät ein. «Geben Sie mir das Pentagon, bitte», sagte der Soldat, «einen Krieg hier zu führen ist die kleinste Hölle.»

Dieses Gespräch hat zwar noch nicht stattgefunden, aber es kann ab heute jederzeit abgewickelt werden. Die Funksprechverbindung zwischen dem vordersten Schützenloch nach rückwärts bis zum Pentagon in Washington ist technische Wirklichkeit geworden. In Ansbach bei Nürnberg befindet sich das Versuchszentrum der europäischen Nachrichtentruppen der USA, das als Vorbereitung für den Atomkrieg auf dem Gebiete des Fernmeldewesens ganz neue Elektronen-Ausrüstungen eingeführt hat.

Die Reichweite der Feldfunkgeräte wurde verdreifacht und vervierfacht. Besondere Radargeräte verfolgen die Flugbahnen der feindlichen Geschosse, zeichnen mit ihren automatischen Rechenmaschinen die Bahnen ein und stellen auch sofort den Standort der feindlichen Batterie fest. Umgekehrt kann in Zukunft der Artillerist mit diesen Geräten auch die Bahnen der eigenen Geschosse verfolgen und feststellen, ob sie im Ziel liegen. Die in Deutschland liegenden Einheiten wurden bereits mit Feld-Fernseh-Ausrüstungen ausgestattet, die es jeder Befehlsstelle ermöglichen, selbst die kleinste Kampfeinheit im Gefecht zu beobachten. Zum ersten Male in der Geschichte kann bei den in Deutschland liegenden amerikanischen Truppen ein Kommandeur während des Kampfes sozusagen jeden einzelnen der ihm unterstellten Soldaten beobachten. Seit dem Eintreffen dieser Elektronen-Wunderwaffe ist der größte Teil der bisherigen Ausrüstung auf diesem Gebiet überholt und veraltet. Die einfachen Feld-Funkgeräte, die bisher die Größe einer Zigarrenkiste hatten, sind nun nicht mehr größer als eine Taschenuhr.

Die Folge dieser Entwicklung ist, daß die Armee immer mehr Techniker benötigt: Wo man früher mit einem auskam, benötigt man heute deren zehn.

Der bewaffnete Friede

Militärische Weltchronik

Wir haben in unserer Chronik hin und wieder auf die Absichten der westlichen Politik hingewiesen, die seit einigen Jahren zielstrebig darauf ausgeht, über die ganze freie Welt ein Netz von Pakten auszulegen, um erstens einmal unter diesen Mächten die Gefahr bewaffneter Konflikte zu bannen, um sie dann zweitens zu einem Block zu vereinen, der unter Verteilung der Lasten und Aufgaben dem Vormarsch des Sowjetkommunismus an allen Fronten ein energisches Halt gebieten soll. Wenn wir von den uns näher bekannten Bemühungen in Europa absehen, kommt heute diesen Paktbestrebungen im Mittleren Osten besondere Bedeutung zu, ist doch der russische Drang nach dem Mittelmeer und dem Indischen Ozean immer ausgeprägt stark gewesen. Ein erster Anfang zu einem solchen Paktnetz war das Abkommen zwischen der Türkei und Pakistan. Die Türkei gehörte damals bereits der NATO an, damit wurde dieser Pakt zugleich ein Vorschieben der atlantischen Verteidigungsorganisation nach dem Osten, gleichgültig der Tatsache, daß ihr Pakistan nicht angehört. Durch die später erfolgte Unterzeichnung der Balkanallianz zwischen der Türkei, Griechenland und Jugoslawien wurde auch das NATO-Netz zur Abschirmung des Mittelmeeres verstärkt. Damit wurde Jugoslawien zu einem uneingeschriebenen Mitglied der NATO-Organisation.

Zu Beginn dieses Jahres ging die Arbeit an diesem Netz fast unbemerkt weiter. Der türkische Ministerpräsident Menderes fuhr in das arabische Nachbarland Irak und hat dort einen gegenseitigen militärischen Beistandspakt vereinbart, der nun mit der Republik Libanon erweitert wurde. Man spricht auch von einem Besuch in Rom, um möglicherweise den Beitritt Italiens zum Balkanpakt vorzubereiten. Bis zur Realisierung dieses Wunsches dürfte aber noch einige Zeit vergehen.

Das Netz, dessen Fäden bereits kreuz und quer ausgespannt sind, dürfte sich im Laufe dieses Jahres noch verdichten, ist es doch kein Geheimnis, daß es durch die Einfügung weiterer arabischer Staaten und vor allem auch Persiens enger geknüpft werden soll. Persien ist seit der eingetretenen Verständigung im Oelkonflikt wieder näher zum Westen gerückt, dem man es aber noch mehr verpflichten möchte, wobei es aber selbst auch von den Vorteilen dieses Schulterschlusses profitieren soll.

(Schluß auf Seite 268

Mehr Freude am Wintersport mit bewährter Ausrüstung!

Skistöcke **Fäustlinge**
Rucksäcke **Handschuhe**
Felle **Gürtel**

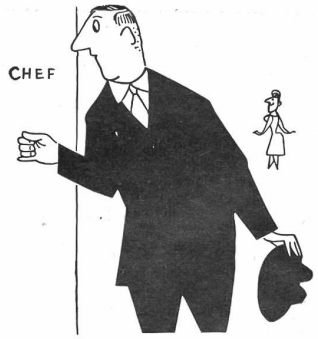
Marke

erfüllen alle Ansprüche

Verkauf in den Sportgeschäften

Fabrikant: **Albert Lutz AG / Teufen** App.

15



Kühn gewesen — angeklopft?

Eine Gehaltserhöhung gibt es nicht jeden Tag. Es gibt aber jeden Tag die Möglichkeit mit **Fondue** irgend etwas zu feiern. Vergessen Sie nicht: **Fondue** isch guet und macht gueti Luune!

Das Rezept, wie es am einfachsten gemacht wird, bekommen Sie in jedem Käse-Spezialgeschäft.

SK

Bessere Bild- und Paß-Photos

Pleyer, Zürich Bahnhofstr. 106